

John-Locke-Blatt



Flohmarkt in der John-Locke-Siedlung

Unter dem Motto „Des einen Krepdel ist des anderen Sammlerjuwel“ fand im Herbst ein Kiezflohmart in der John-Locke-Siedlung statt.

An 25 Ständen boten Anwohner Kunst, Trödel, Kleidung und Spielzeug an. Und die Besucher stöberten, handelten und kauften. Mit einem Stand vertreten war auch das Bürgerbüro der Lichtenrader Abgeordneten Melanie Kühnemann.

Ebenfalls dabei war Niels Dettmer, besser als „Der Kupferklopfer“ bekannt. Er war mit seinem Angebot quasi außer Konkurrenz beziehungsweise als Attraktion mit von der Partie. „Ich biete ja keine übliche Trödelware, sondern hauptsächlich meine eigenen, vor Ort gefertigten Produkte und dazu einige histo-

rische Kupferutensilien an“, so Dettmer. Er verarbeitet Kupfer, Bronze, Silber, Eisen, Leder, Bernstein und Knochen, Filz, Fell und allerlei Fundstücke zu Schmuckstücken und Kunstwerken sowie zu filigranen bis rustikalen Gebrauchs- und Dekorationsgegenständen. Dazu gehören Gürtelschnallen, Ringe, Armbänder, Taschen, Blumen- oder Kerzenhalter. Der als „Darstellender Handwerker“ firmierende Kupferklopfer wohnt direkt am John-Locke-Platz und freute sich über den kurzen Weg zu seinem gut besuchten Stand. ■



SEITE 2

SEITE 3

SEITE 3

SEITE 4

Es war kein leichtes Jahr ...

Interview mit Julia Creutzberg über die Sanierungsmaßnahmen 2017.

Abschied vom Concierge

Christian König, Concierge in der John-Locke-Siedlung, geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Weihnachtsgrüße vom Mieterbeirat

Personell gab es einen Wechsel im Mieterbeirat. Das neue Team wünscht schöne Feiertage.

Knifflige Rätselfreude

Die Tage werden kürzer, die Abende länger: Da ist genügend Zeit für ein kniffliges Rätsel.

Ist das ein Unterschied: Die Aufnahmen zeigen das „Brückenhaus“ vor und nach der Sanierung.



Es war kein leichtes Jahr ...

Interview mit Julia Creutzberg über die Sanierungsarbeiten 2017

Julia Creutzberg, Gruppenleiterin im Servicebüro Tempelhof und Kundenbetreuerin für viele Mieter in der John-Locke-Siedlung, stand der Redaktion Rede und Antwort.

Frau Creutzberg, das Jahr geht schon wieder zu Ende. Wie ist Ihre Bilanz?

Privat sehr positiv: Ich habe geheiratet und heiße nun Creutzberg. Viele Mieter kennen mich noch unter meinem Mädchennamen Julia Metzner. Beruflich gab es eine Vielzahl von neuen Herausforderungen. Anfang 2017 habe ich meine neue Funktion als Gruppenleiterin im Bestandsmanagement begonnen, seitdem trage ich auch zusätzlich Personalverantwortung. Als Kundenbetreuerin war das Jahr nicht leicht: Die Sanierungsarbeiten in der Siedlung haben in diesem Jahr viele Probleme bereitet, und die betroffenen Mieter waren zu Recht unzufrieden. Leider ist es uns auch nicht in jedem Fall gelungen, die Probleme einfach so abzustellen. Wir sind grundsätzlich nach den vielen Jahren der Sanierung gut aufgestellt, daher ist das umso ärgerlicher gewesen.

Können Sie uns das näher erklären?

Wir haben sowohl in den Bereichen der Barnetstraße 69–78 als auch in der John-Locke-Str. 1–17 große Probleme mit einigen Baufirmen. In der Barnetstraße stockt es bei der Fertigstellung der Fassade, bei den Treppenhäusern sowie bei den Aufzügen. Einige Mieter konnten nach Abschluss der eigentlichen Wohnungssanierung dennoch nicht zurückziehen, weil die Aufzüge im Haus



Julia Creutzberg ist seit Jahren Kundenbetreuerin in der John-Locke-Siedlung

nicht funktionieren. Andere Mieter konnten zwar planmäßig zurückziehen, jedoch mitten in eine immer noch unordentliche Baustelle. Entsprechende Lärmbelastungen sowie Baustaub waren an der Tagesordnung. In der John-Locke-Straße hakt es wiederum bei den Innengewerken, die ebenfalls nicht termingerecht ihre Arbeiten fertigstellen konnten. Aber bei der großen Nachfrage im Bausektor haben wir kaum Handlungsspielraum.

Kann der Druck auf die ausführenden Firmen nicht erhöht werden?

Unsere Techniker vor Ort arbeiten mit Hochdruck an Lösungen und sind in enger Abstimmung mit den beauftragten Planungsbüros und natürlich den betroffenen Firmen. Es werden Zeitpläne angepasst, jedoch kommen einige Firmen scheinbar nicht hinterher. Meiner Meinung nach fehlt es hier an ausreichend Personal. Das kann man auch anhand der Baustellenbesetzung oftmals erkennen. Was nützt der beste Terminplan, wenn niemand zur Verfügung steht, der die Arbeiten termintreu ausführt. Und da viele Gewerke nur nacheinander beziehungsweise aufeinander abgestimmt arbeiten können, summiert sich der Bauverzug dann auf. Es gibt in der Stadt so viele Baustellen, und die Handwerker werden teilweise abgezogen, um für andere Bauprojekte zu arbeiten.

Warum kündigt man den Firmen dann nicht einfach und beauftragt andere Firmen?

Wie gesagt, die Baubranche boomt, und die Auslastung der Baufirmen ist extrem hoch. Zudem müssen wir unsere Aufträge im Rahmen des Vergaberechts ausschreiben und vergeben. Einer Firma kündigen wir nur, wenn keine Aussicht auf qualitätsgerechte Fertigstellung mehr besteht. Erfahrungsgemäß führt das erst mal im betroffenen Gewerk zum wochenlangen Stillstand. Das anschließende Ausschreibungsverfahren kann Monate dauern, und die Leidtragenden sind insbesondere unsere Mieter. Insofern ist es im Interesse aller Beteiligten, den Baufortschritt gemeinsam mit den beauftragten Firmen voranzutreiben und bei Problemen auch gemeinsam Lösungen zu finden.

Was bedeutet das für Sie als Gruppenleiterin?

Da ich auch selbst noch Wohnungsbestand betreue, bin ich persönlich jeden Tag aufs Neue davon betroffen. In diesem Jahr sind gut 350 Wohnungen gleichzeitig in der Sanierung gewesen.

Das ist eine große Herausforderung, speziell durch die Logistik der unvermeidbaren Umsetzungen der vielen Hundert Mieter. Unterstützt werden wir durch unsere beiden Mieterbetreuer Herrn Süß und Frau Sobczynski. Sie leisten ganze Arbeit, müssen aber inzwischen auch improvisieren, weil die Anzahl der Umsetzwohnungen nicht mehr ausreicht, insbesondere wenn die Mieter durch Bauverzögerungen nicht wie geplant zurück in ihre eigenen Wohnungen können. Wir wissen, wie schwierig und belastend die Situation für die betroffenen Mieter ist, und wir stehen ihnen auch tagtäglich zur Seite. Obwohl wir eine Vielzahl von Maßnahmen im Rahmen der Mieterbetreuung haben, um den Menschen das Wohnen während der Sanierungsphase zu erleichtern, stoßen wir stets auf neue Herausforderungen, die es umgehend zu lösen gilt. Natürlich arbeiten wir auch eng mit dem Mieterbeirat zusammen, da auch hier die Probleme angesprochen werden. Wir geben jeden Tag unser Bestes, um tragbare Lösungen für die Mieter zu finden und einen reibungslosen Baufortschritt zu sichern. Dennoch werden wir es leider nicht verhindern können, dass einige Mieter dieses Jahr ihr Weihnachtsfest auf einer Baustelle oder ungeplant in einer unserer Umsetzwohnungen in der Siedlung feiern müssen.

Wird es im Jahr 2018 denn besser?

Davon gehen wir aus, wobei die Jahreszahl ja nichts mit dem Erfolg der Bauarbeiten zu tun hat. Das hängt von vielen Faktoren, z. B. auch dem Wetter ab. Bei feuchtkaltem Wetter sind viele Außenarbeiten schlichtweg nicht möglich. Hilfreich wäre ein milder und trockener Winter, damit ununterbrochen gearbeitet und der Verzug aufgeholt werden kann. Gerne aber mit weißer Weihnacht über die Feiertage! Zudem verstärken wir uns ab Januar 2018 im Servicebüro personell, damit ich meine Doppelfunktion niederlegen und mich auf meine neue Tätigkeit als Gruppenleiterin konzentrieren kann.

Das macht neugierig, können Sie dazu mehr sagen?

Gerne! Ab 1.1.2018 wird unsere neue Kollegin Frau Lohse unser Team verstärken. Als erfahrene Immobilienfachfrau wird sie ab diesem Zeitpunkt, neben Frau Greyer, als Kundenbetreuerin für die Mieter der John-Locke-Siedlung zuständig sein.

Vielen Dank für das Gespräch!

Kurz und knapp

Die beiden Herbststürme haben auch in der John-Locke-Siedlung Schäden angerichtet. Es gab entwurzelte Bäume und Astabbrüche, ein Zaun wurde durch einen fallenden Baum beschädigt. In der Barnetstraße 68 gab es einen großen Dachschaden. Nachdem das Dach zum Teil durch den Sturm abgedeckt worden war, hat Regenwasser die darunter liegenden Wohnungen beschädigt. Zwei Mietparteien mussten deswegen vorübergehend ausziehen. Die Ursachenforschung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Infobox auf dem Parkplatz wurde abgebaut, und es wurden neue Lampen installiert, die den Parkplatz besser ausleuchten. Die **Skulptur „Im Fluge“** in der Kurve am Brückenhaus ist durch den angekündigten Rückschnitt der wuchernden Bepflanzung wieder sichtbar. Das Kunstwerk wurde gereinigt und ist nun wieder frisch versiegelt.

Neues vom Mieterbeirat

Im Mieterbeirat hat es einen personellen Wechsel gegeben. Peter Lude ist im Herbst nach über 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Mieterbeirat aus Altersgründen zurückgetreten. Der frühere Feuerwehrbeamte gehörte mit seiner Familie zu den Erstbeziehern der neu gebauten Siedlung. Bereits 1965 zog er in das Hochhaus John-Locke-Str. 21. Peter Lude war immer für die Mieter ansprechbar und hat sich in den letzten Jahren als Sanierungsbeauftragter des Mieterbeirates engagiert. Die STADT UND LAND dankt ihm für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm persönlich alles Gute.

In den Mieterbeirat nachgerückt ist Andrea Meyer aus der Steinstr. 76c, die seit über 15 Jahren Mieterin bei STADT UND LAND ist.



Neu im Mieterbeirat: Andrea Meyer

Sollte es im Rahmen des **Aus- und Wiedereinzugs** zu **Schäden** an ihren persönlichen Sachen kommen, wenden Sie sich bitte direkt und unmittelbar nach Feststellung an die Firma Plischka und nicht an die STADT UND LAND. Nur so kann sichergestellt werden, dass Fristen eingehalten werden.

Die Eingangstüren in den Hochhäusern dürfen nicht blockiert werden, damit sie offen bleiben. Durch Blockierungen entstehen Schäden an der Automatik, die dazu führen, dass aus den Wohnungen heraus die Haustüren nicht mehr geöffnet werden können. Die Behebung dieser Funktionsstörungen ist aufwendig und teuer.

Zwischen 2018 und 2020 werden in allen Wohnungen **Rauchmelder** installiert. Details dazu erfahren Sie durch Ankündigungen über das Servicebüro bzw. über das Mietermagazin. ■

Abschiedskränchen für König

Christian König, langjähriger Mitarbeiter der STADT UND LAND und seit dem Jahr 2000 als Concierge der ersten Stunde in der John-Locke-Siedlung tätig, geht zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. In diesen vielen Jahren hat er Hunderte Pakete angenommen, viele Einkaufstaschen getragen, Schlüsseldienst gespielt, Gänge kontrolliert und vor allem ein offenes Ohr gehabt für die vielen Anliegen der Mieter. Dafür gebührt ihm seitens der Mieter und der STADT UND LAND ein großes Dankeschön. Wir wünschen Christian König alles Gute für den (Un)ruhestand, viele gesunde und glückliche Jahre und mehr Zeit für seinen Lieblingsverein Bayern München. Künftig wird der Concierge-Dienst von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr ausschließlich von Herrn Eckhardt übernommen.



Christian König (rechts) geht in den Ruhestand, Gerald Eckardt bleibt Concierge in der John-Locke-Siedlung



App herunterladen und immer informiert sein

Unsere neue STADT UND LAND App

Seit einigen Monaten gibt es eine neue STADT UND LAND App, über die Sie sowohl das Mietermagazin lesen als auch kurzfristig aktuelle Informationen aus dem Unternehmen erhalten können. Mit der App haben Sie z. B. die Öffnungszeiten des Servicebüros und die Telefonnummern von Dienstleistern immer parat, werden über Termine informiert und können an attraktiven Gewinnspielen teilnehmen. Die App ist kostenlos.



Unsere Öffnungszeiten rund um die Feiertage

Am 25./26.12.2017 sowie am 1.1.2018 sind unsere Servicebüros geschlossen. In Notfällen wenden Sie sich bitte an folgenden Dienstleister:

Firma GIG, Tel. 030-6892-1010

Vom 27.-29.12.2017 und ab 2.1.2018 erreichen Sie uns zu den gewohnten Öffnungszeiten. ■

Weihnachts- und Neujahrgrüße

Der Mieterbeirat der John-Locke-Siedlung wünscht den Bewohnern der Siedlung, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitern der STADT UND LAND frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr.

Für das Jahr 2018 wünscht der Mieterbeirat eine Fortsetzung der erfolgreichen und beliebten Arbeit des Concierge-Dienstes für die Sicherheit der Mieter der Hochhäuser.

**Peter Schoebe
Vorsitzender des Mieterbeirates**

Die Wunderknolle

Mit Ingwer durch den Winter

Es klingt schon fast nach einem Märchen, was diese Wurzel so alles kann. Entzündungshemmend ist sie, wirkt gegen Übelkeit, ist antibakteriell, fördert die Durchblutung und Verdauung – diese Liste ließe sich noch weiter fortführen. Vitamin C, Magnesium, Eisen, ätherische Öle und noch viel mehr stecken alle in der kleinen Knolle, die wir in Deutschland als Ingwer kennen.

Gerade in der kalten Jahreszeit kommen uns die besonderen Eigenschaften des Ingwers zugute. Wie er zum Einsatz kommt, ist relativ egal. Nur frisch sollte er sein und möglichst unbehandelt.

Ingwertee

Für einen frischen Ingwertee nimmt man ein daumendickes Stück der Wurzel und schält es. Dann den Ingwer klein schneiden und in ein Teesieb geben. Mit kochendem Wasser aufgießen. Das Teesieb kann so lange in der Tasse bleiben, bis der Tee die rich-

tige Trinktemperatur hat. Im Gegensatz etwa zu schwarzem oder grünem Tee wird hier nichts bitter.

Variationen für jeden Geschmack

Der reine Ingwertee ist für einige Menschen eher eine Zumutung. Aber man kann ihn mit wenigen Zutaten zu einem leckeren Heißgetränk aufwerten. Zum Süßen kann man Agavendicksaft oder, noch besser, Honig geben. Für die Extraportion Vitamin C sorgt im Bedarfsfall auch ein kleiner Schluck Zitronen- oder Limettensaft. Damit sollte jedoch gewartet werden, bis der Tee ein wenig abgekühlt ist. Zu hohe Temperaturen zerstören das Vitamin C sofort.

Als Durstlöscher für zwischendurch eignet sich ein Ingweraufguss auch. Einfach eine Kanne wie oben beschrieben aufgießen und abkühlen lassen – etwa über Nacht. Eine gute Alternative zu Wasser, Saft oder Limonaden.



Ingwer als Gewürz

Neben den Ingwergetränken können natürlich auch viele Gerichte mit der scharfen Wurzel verfeinert werden. Der Klassiker bei einer Erkältung, die selbstgemachte Hühnersuppe, bekommt mit frischem Ingwer nicht nur eine exotische Note. Der Ingwer unterstützt mit seinen ätherischen Ölen und wirksamen Inhaltsstoffen auch die Wirkung der Hühnersuppe. Einfach ein paar Wurzelstücke direkt mit dem Suppenhuhn mitkochen und danach entfernen. Wer den Geschmack noch verstärken will, kann auch frisch geriebenen Ingwer kurz vor dem Servieren mit zur Suppe geben.

Wahre Ingwerfans kennen beim Einsatz der Wunderwurzel keine Grenzen. Ob frisch ins Müsli geraspelt oder kandiert als Snack: Ingwer kann im Prinzip alles. Fast wie im Märchen. ■

Rätsel

Hausmodernisierung	Maden, Raupen	italien. Hafenstadt (Golf)	eine der Gezeiten	süßes Gebäck	wenig verbrauchend	eine große Lücke bilden	aufgebraucht	Berliner Stadtteil	unge-schickt be-fingern	chinesisches Längenmaß	Verkäufer, Offerierer	indischer Bundesstaat	Pirat	Berliner Bezirk	nächtlicher Ruhezustand	olivgrüner Papagei	Stadt in Norditalien
vor langer Zeit erstelltes Haus		5		umweltfreundl. Stromerzeuger									unbekleidet		3		
Donauzufluss bei Regensburg			Fußball-trophäe, Pokal			englisches Bier		abgelegene Gegend							trockenes Gras		
salopp: super			Kurort in Südtirol		Entleerungsrohr		1			Nachtlokal			Stadt am Solling				
englische Form von Eva			großes Gewässer			vergnügli-cher Unsinn		Wortteil: drei			nordischer Meeresvogel			italie-nischer Klosterbruder		elektr. Schienenfahrzeug (kurz)	
Laufwettbewerb	8			fester Verband		Geburts-helferin	jäher Windstoß			Liebesbund		11	nicht versperrt				
			ausgestorbener Elefant	Schienenverkehrsmittel		4	Konferenz, Kongress	Verdross		Johannis-beerlikör	Flussrand				Hauptstadt Kolumbiens	rasendes Tempo	
vielfarbig	höchster Gipfel der Pyrenäen	franzö-sische Frauen-anrede					Hypnose-zustand	9			Utensil für Aufgussgetränke		Chemikerwerkstatt				
vornehmer Verehrer			Paradiesgarten		Mittel gegen Körpergeruch		englisch: Alter			deutsch-französ. TV-Sender			Stachel-tier		Nebenfluss der Wolga		
Energie-sparmaßnahme am Haus	hohe Spielkarte	nicht glatt	nordische Dichtung	6			Wonne-monat	latei-nisch: Sache			Name Irlands				Vorname d. Schauspielers Gibson	Armut, Elend	
									höfliche Anrede			Internet-kürzel für Deutschland		Kurzform von Monika		7	
Verkehrsstillstand			krankhaft ich-bezogen					biblicher Hohepriester			Kurzform von Eduard	10		eng-lische Schulstadt			
Priestergewand					Schweizer Berg (Nordwand)		2			Kinder-treff im Freien							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Redaktion

STADT UND LAND
Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Unternehmenskommunikation
Frank Hadamczik
Andrea Setzepfandt
Werbllinstraße 12
12053 Berlin
Tel. 030 6892-6430
Fax 030 6892-6469
jolo@stadtundland.de
www.john-locke-siedlung.de

Mieterbetreuung

Tel. 030 6892-5005
Philipp Süß
Tel. 0151 46732051
Katrin Sobczynski
Tel. 0160 4739950

Servicebüro Tempelhof

Annette Greyer
Tel. 030 6892-5220
Julia Creutzberg
Tel. 030 6892-5217

Mieterbeirat

Peter Schoebe
Tel. 030 7458389
Angelika Herrmann
Tel. 030 50362152
Andrea Meyer
Tel. 030 74682830
Andreas Jojode
Tel. 0170 5754964
Jörg Seidler
Tel. 030 7461157

Lösungswort Rätsel:
Lichtentrad

